

# SOLOTHURNER WIRTSCHAFTSBAROMETER

Juli 2025



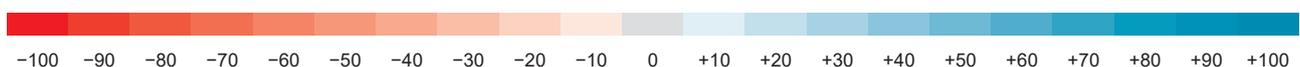
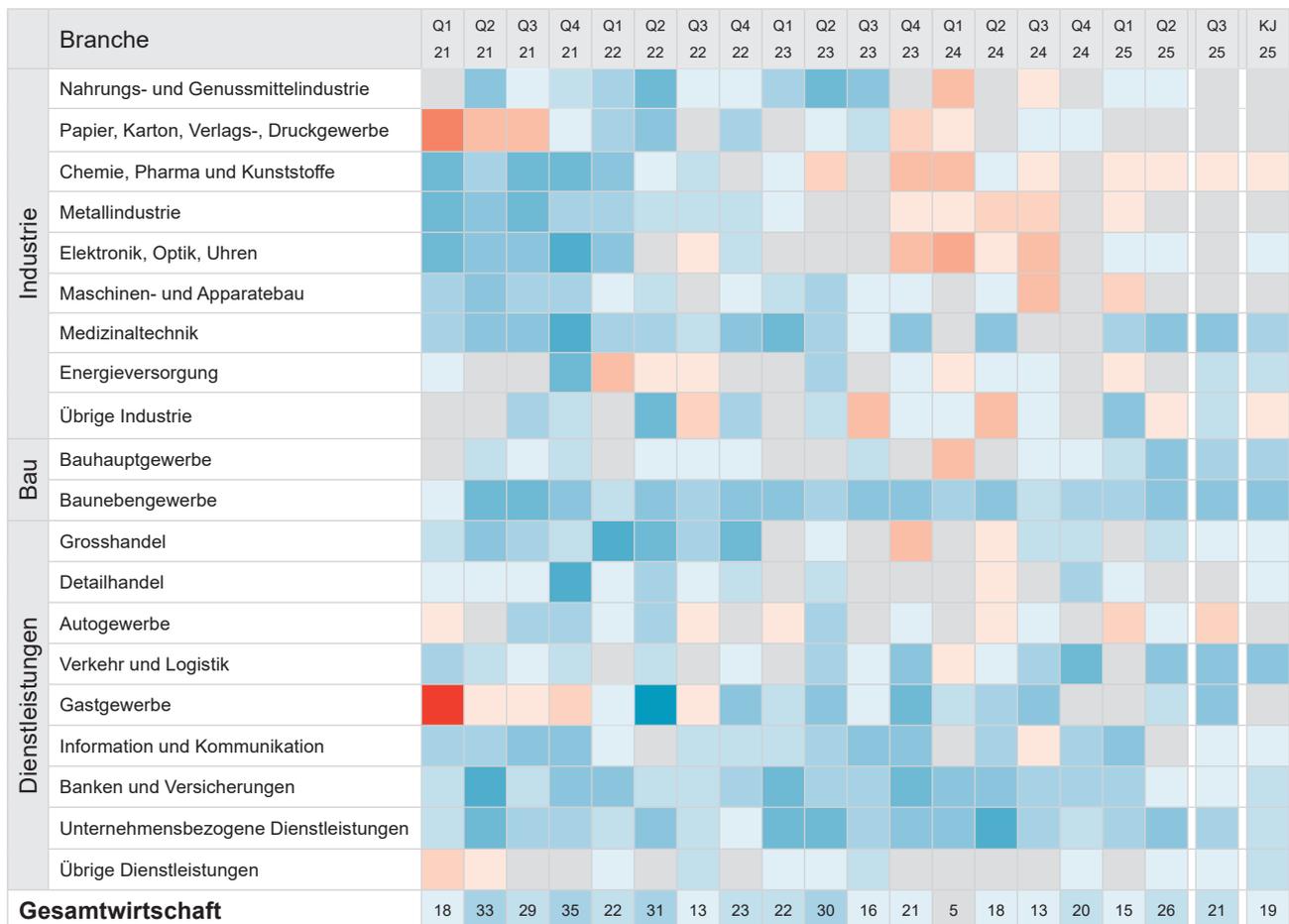
- + Leichter Aufwärtstrend trotz schwierigen Rahmenbedingungen
- + MEM-Industrie kommt weiterhin nicht in Fahrt
- + Baugewerbe und einige Dienstleister als konjunkturelle Stütze

# SOLOTHURNER KONJUNKTUR AUF EINEN BLICK

	Rückblick (Q2 2025)		Ausblick (Q3 2025)	
Allgemeine Geschäftslage	↗	+26	↗	+21
Umsatz	↗	+19	↗	+21
Auftragseingang	↗	+27	↗	+23
Kapazitätsauslastung	↗	+21	↗	+19
Auslandsnachfrage	→	-3	→	+0
Binnennachfrage	→	+8	→	+9
Personalbestand	→	+2	→	+3

↓ < -30   
 ↘ -30 bis -10   
 → -10 bis +10   
 ↗ +10 bis +30   
 ↑ +30

## Allgemeine Geschäftslage in den Branchen



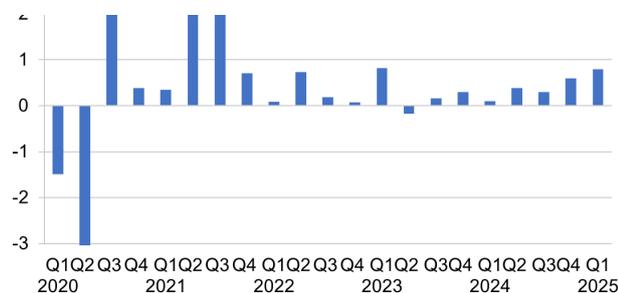
# ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSLAGE UND AUSSICHTEN FÜR DIE SCHWEIZ

Seit 2022 sieht sich die Schweizer Wirtschaft mit mehreren externen Herausforderungen konfrontiert. Darunter die globalen wirtschaftlichen Unsicherheiten, der starke Franken, die Inflation und vor allem geopolitische Spannungen, insbesondere im Zusammenhang mit den Konflikten in der Ukraine und im Nahen Osten. Mit der neuen Zollpolitik der US-Administration kam im Frühjahr eine weitere Unsicherheit dazu.

## Starkes Auftaktquartal 2025 wegen Vorzieheffekten

Das Schweizer BIP ist im ersten Quartal 2025 gegenüber dem Vorquartal um kräftige 0.8 Prozent gestiegen. Neben einem weiterhin robusten Dienstleistungssektor haben hierzu auch Vorzieheffekte in Reaktion auf drohende Zollerhöhungen beigetragen. Das gilt vor allem für den Pharmabereich, wo die Industrieproduktion und Exporte im ersten Quartal deutlich zulegten. Das Brennmaterial für dieses vorgezogene Strohfeuer wird jedoch in den Folgequartalen und 2026 fehlen.

Entwicklungen des realen BIP der Schweiz



Wachstum ggü. Vorquartal, saison- und sporteventbereinigt, in %  
Quelle: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)

## Handelskonflikte bremsen den Welthandel

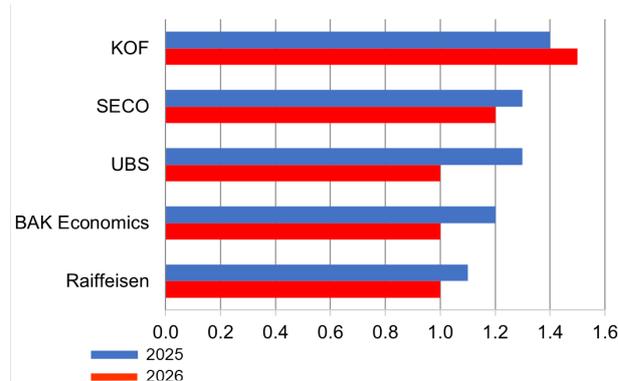
Die Schweizer Exportindustrie wird sich den bremsenden Effekten des globalen Handelsumfelds nicht entziehen können. Die nur langsam wachsende Weltwirtschaft bremst die konjunkturrexponierten Bereiche der Schweizer Exportwirtschaft, drosselt die Auslastung der industriellen Produktionskapazitäten und dämpft – zusammen mit der hohen Unsicherheit – die Investitionstätigkeit. Im Gegensatz zur Exportindustrie bleibt die Binnenwirtschaft robust – vor allem der Konsum und die Bauinvestitionen. Haupttreiber dieser Entwicklung sind das anhaltend starke Bevölkerungswachstum durch eine rege Zuwanderung sowie die stabile Entwicklung bei der Inflation und die tiefe Zinsen.

## Schweizer BIP-Wachstum auch 2025 und 2026 unterdurchschnittlich

Im vergangenen Jahr expandierte das um Sportgrossereignisse korrigierte Schweizer BIP lediglich um rund 0,9 Prozent. Die konjunktur- und wechselkurs exponierten Bereiche der Schweizer Exportwirtschaft werden auch im laufenden Jahr von der verhaltenen Entwicklung gebremst. Gestützt wird die Exportindustrie hingegen durch die weniger konjunktursensitive Pharmaindustrie. Als massgebliche konjunkturelle Stütze dürfte sich zudem weiterhin die Binnennachfrage erweisen.

Für das Gesamtjahr 2025 rechnen die Schweizer Prognoseinstitute mit einem unterdurchschnittlichen Wirtschaftswachstum zwischen 1 und 1,4 Prozent. Auch für 2026 werden keine grossen Sprünge vorausgesagt und die Schweiz dürfte zum vierten Mal in Folge unter ihrem Wachstumspotenzial bleiben.

Prognosen der verschiedenen Prognose-Institute



Reales BIP-Wachstum ggü. Vorjahr in %, sporteventbereinigt  
Quelle: KOF, BAK Economics, SECO, UBS, Raiffeisen, Stand Juli 2025

## Prognoserisiken bleiben hoch

Die aktuellen geopolitischen Risiken sind zahlreich und damit auch die Aussichten mit viel Unsicherheit verhaftet. Zum einen ist es weiterhin schwierig einzuschätzen, wie es mit der Zollpolitik der USA weitergeht und ob die Handelspartner gegebenenfalls mit Gegenmassnahmen reagieren. Gleichzeitig ist unsicher, wie sich die internationalen Krisenherde entwickeln werden. Zudem könnte die hohe Staatsverschuldung in vielen europäischen Ländern sowie in den Vereinigten Staaten Regierungen zu stärkeren Konsolidierungsmassnahmen zwingen und den fiskalischen Spielraum weiter einschränken.

# SOLOTHURNER WIRTSCHAFT VERHALTEN OPTIMISITSCH

Allgemeine Geschäftslage Q2 ↗ +26 Q3 ↗ +21

Nach den durch Corona geprägten Wirtschaftsjahren 2020 und 2021 steht die Wirtschaftslage seit 2022 im Zeichen von geopolitischen Krisen und weltwirtschaftlicher Verwerfungen. Die Auswirkungen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine und seit diesem Jahr die Zoll- und Wirtschaftspolitik der USA unter Präsident Trump führen zu Verwerfungen auf dem Weltmarkt. Es überrascht deshalb nicht, dass es der Solothurner Wirtschaft nicht gelingt, grossartig Fahrt aufzunehmen. Und dennoch: Die aktuelle Umfrage zeigt, dass die Solothurner Unternehmen wieder zuversichtlicher sind als noch im April.

Im Jahr 2024 erreichte der Index des Solothurner Wirtschaftsbarometers bescheidene Werte zwischen 5 Punkten im Auftaktquartal und 20 Punkten im Schlussquartal. Auch der Jahresauftakt 2025 gelang bei einem Index-Wert von 15 Punkten nur mässig. Die aktuelle Umfrage zeigt nun, dass das zweite Quartal 2025 besser ausgefallen ist, als dies noch im April angenommen wurde. Der Index erreichte für das zweite Quartal 26 Punkte und damit 12 Punkte mehr als dies in der April-Umfrage erwartet wurde.

Umsatz	Q2 <span style="color: blue;">↗</span> +19	Q3 <span style="color: blue;">↗</span> +21
Auftragseingang	Q2 <span style="color: blue;">↗</span> +27	Q3 <span style="color: blue;">↗</span> +23
Kapazitätsauslastung	Q2 <span style="color: blue;">↗</span> +21	Q3 <span style="color: blue;">↗</span> +19

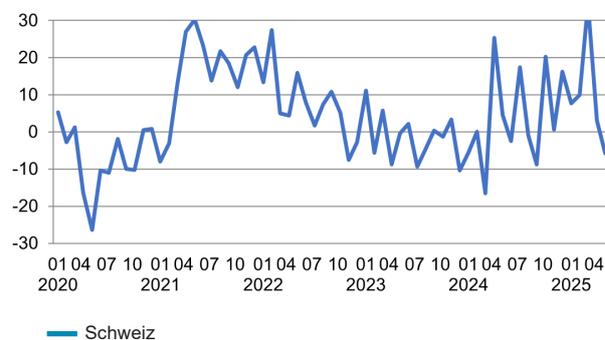
Die Aussichten auf das dritte Quartal sind angesichts des weltwirtschaftlichen Umfelds nicht euphorisch. Mit erwarteten 21 Punkten können die Aussichten aber als verhalten optimistisch bezeichnet werden. Stabilisierend wirkten in besonderem Masse das Baugewerbe (Q3: +41) und der Dienstleistungssektor (+21). Die Industrie kommt hingegen mit Ausnahme der Medizinaltechnik-Branche weiterhin nicht wirklich in Fahrt (+9).

Auslandsnachfrage Q2 → -3 Q3 → +0

Die bescheidenen Aussichten in der Industrie sind nicht zuletzt auf die schwächelnde Auslandsnachfrage zurückzuführen. Der Index-Wert des Solothurner Wirtschaftsbarometers für die Auslandsnachfrage kommt bei -3 Punkten zu liegen. Vor allem die Unwägbarkeiten der US-Zollpolitik, der starke Franken, die bescheidene europäische Konjunktur und die geopolitischen Konflikte drücken auf die Stimmung.

In der schweizerischen Aussenhandelsstatistik ist die Abschwächungstendenz allerdings noch nicht richtig abgebildet, weil die ausgesprochen dynamischen Pharma-Exporte die Exportentwicklung antreiben. Die nominalen Warenausfuhren legten in den ersten fünf Monaten 2025 gegenüber dem Vorjahresquartal um 9,5 Prozent zu. Im Berichtsmont Mai waren sie aber erstmals im Minus (-5,8%).

## Entwicklung der nominalen Warenexporte

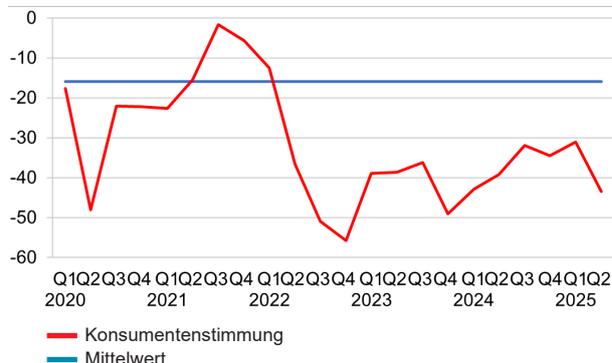


Wachstum ggü. Vorjahresmonat, in %  
Quelle: Eidgenössische Zollverwaltung

Binnennachfrage Q2 → +8 Q3 → +9

Die Solothurner Unternehmen beurteilen aktuell die Binnennachfrage positiver als die Auslandsnachfrage. Das unsichere Wirtschaftsumfeld hemmt zwar weiterhin die Konsumlust, Kaufkraftgewinne dank Realloohnerhöhungen und die Zuwanderung haben aber einen positiven Effekt auf die Binnennachfrage.

## Konsumentenstimmung der Schweiz



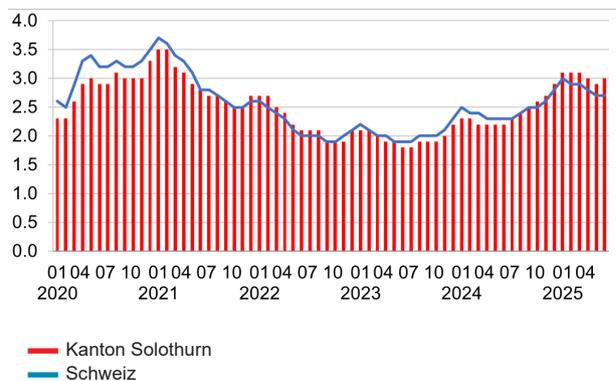
Index: saisonbereinigt  
Quelle: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)

Personalbestand Q2 → +2 Q3 → +3

Die abgeschwächte Konjunktur macht sich auch auf dem Solothurner Arbeitsmarkt bemerkbar. Die Arbeitslosenquote ist in der letzten Zeit saisonbereinigt konstant angestiegen. Sie lag im Juni 2025 bei 3,0 Prozent und damit um 0,8 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert.

Die Umfrageergebnisse zeigen zudem, dass die Solothurner Unternehmen in Bezug auf die Personalrekrutierung zurückhaltend bleiben. Der Personalbestand dürfte ungefähr gleich bleiben. Angesichts der unsicheren wirtschaftlichen Lage verzichten viele Betriebe derzeit auf Neueinstellungen. Zudem werden Abgänge zunehmend nicht oder nicht gleich kompensiert. Auch war zuletzt vermehrt zu beobachten, dass Unternehmen Stellen abbauen mussten.

Arbeitslosenquoten



Arbeitslosenquote in %

Quelle: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)

### Moderate Aussichten auf das Solothurner Wirtschaftsjahr 2025

Bei der aktuellen Umfrage wurden die Unternehmen auch nach den Geschäftserwartungen für das gesamte Jahr 2025 befragt. Die Umfrageergebnisse zeigen, dass die Wirtschaftsaussichten zwar solide sind, die Solothurner Wirtschaft aber weiterhin nicht so richtig in Fahrt kommt. Der Barometer-Index kommt für das Kalenderjahr 2025 bei moderaten 19 Punkten zu liegen.

Die Aussichten werden je nach Wirtschaftssektor sehr unterschiedlich eingeschätzt. Weiterhin bescheiden sind die Erwartungen in der Industrie. Für das Kalenderjahr 2025 liegt der Indexwert bei 5 Punkten und damit nur leicht im positiven Bereich. Schwierig bleibt die Lage in der für den Kanton Solothurn wichtigen Metall-, Elektro- und Maschinenindustrie (+1) sowie für die Kunststoffindustrie (-12). Als wichtige Stütze in der Industrie zeigt sich der MedTech-Bereich mit einem starken Index-Wert von 30 Punkten.

Positive Aussichten für 2025 äussert hingegen das Solothurner Baugewerbe (+42). Treiber dieser positiven Entwicklung sind die wieder gesunkenen Zinsen und der Nachholbedarf im Wohnungsbau. Nachdem im vergangenen Jahr vor allem das Baunebengewerbe zu überzeugen vermochte, zeigt sich für das Kalenderjahr 2025 auch das Bauhauptgewerbe wieder optimistisch. Der Index-Wert für das Bauhauptgewerbe kommt bei +34 zu liegen, jener für das Baunebengewerbe bei +45 Punkten.

Der Solothurner Dienstleistungssektor bleibt auch 2025 eine wichtige konjunkturelle Stütze für die kantonale Wirtschaft (+23). Von einer positiven Entwicklung gehen insbesondere der Bereich Verkehr & Logistik (+40) und die unternehmensbezogenen Dienstleistungen (+29) aus.

In Bezug auf die Beschäftigung geben die befragten Solothurner Unternehmen an, dass der Personalbestand 2025 stagnieren dürfte (+0). Aufgrund der unsicheren Wirtschaftslage sind die Solothurner Unternehmen derzeit zurückhaltend, wenn es um Neueinstellungen geht. Zudem werden Abgänge zunehmend nicht oder nicht gleich kompensiert. Auch war zuletzt vermehrt zu beobachten, dass Unternehmen Stellen abbauen mussten.

# ALLGEMEINE GESCHÄFTSLAGE IN DEN SOLOTHURNER BRANCHEN

## Nahrungsmittelindustrie

Q2 ↗ +16      Q3 → +4



Der Nahrungs- und Genussmittelindustrie setzten im vergangenen Jahr die gestiegenen Preise in Kombination mit dem teuerungsbedingten Kaufkraftverlust der Konsumentinnen und Konsumenten zu. Der Geschäftsverlauf in der Branche zeigte ein Auf und Ab. Das erste Halbjahr 2025 ist der Branche einigermassen gelungen, aber die Aussichten auf den restlichen Jahresverlauf sind bescheiden. Für das 3. Quartal und für das Gesamtjahr 2025 kommt der Indexwert für die Nahrungs- und Genussmittelindustrie lediglich bei 4 Punkten zu liegen.

## Papier-, Karton- und Druckgewerbe

Q2 → -5      Q3 → -3



Die Geschäftslage des Solothurner Papier-, Karton- und Druckgewerbes verläuft aufgrund der gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise und der schwachen Konjunktur nicht wunschgemäss. Im ersten Quartal lag der Index noch ganz leicht im positiven Bereich. Das zweite Quartal war hingegen schwächer und auch die Geschäftserwartungen für das dritte Quartal sind leicht im negativen Bereich.

## Medizinaltechnik

Q2 ↑ +43      Q3 ↑ +43



Der Medizinaltechnik-Bereich zählt seit vielen Jahren zu den wichtigsten Wachstumstreibern der Solothurner Wirtschaft. Die Branche profitiert ganz generell von einer steigenden Nachfrage in einer alternden Gesellschaft. 2024 performte der MedTech-Bereich allerdings nicht wunschgemäss. Für das Jahr 2025 äussert die Branche nun aber wieder die gewohnt positive Aussichten.

## Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie

Q2 → +4      Q3 → +1



Nach zwei starken Wirtschaftsjahren 2021 und 2022 gelang der MEM-Industrie auch der Jahresauftakt 2023 dank gut gefüllten Auftragsbüchern noch ansprechend. Danach hat sich der Geschäftsgang der Solothurner MEM-Industrie aber drastisch verschlechtert. Der Tiefpunkt wurde im dritten Quartal 2024 erreicht, als der Indexwert für die MEM-Industrie bei um die -30 Punkten zu liegen kam.

Die Folgequartale schlossen zwar ebenfalls im Minus, aber nicht mehr ganz so deutlich. Auch bei der aktuellen Umfrage zeigt es sich, dass die MEM-Industrie noch nicht nachhaltig an Fahrt gewinnen kann. Aber immerhin werden erstmals wieder stabile Index-Werte um den Nullpunkt herum registriert.

Innerhalb der MEM-Industrie gibt es aktuell Unterschiede. Die Geschäftserwartungen sind im Bereich Elektronik / Optik etwas besser als jene in der Metallindustrie und beim Maschinenbau.

## Baugewerbe

Q2 ↑ +46      Q3 ↑ +41



Das Solothurner Baugewerbe wirkt als Ganzes derzeit stabilisierend auf die Solothurner Konjunktur. Die Geschäftsjahre 2023 und 2024 sind der Branche gut gelungen und auch das Jahr 2025 verläuft sehr ansprechend.

In den beiden letzten Jahren war es insbesondere das Baunebengewerbe, welches von Nachholeffekten von Corona und von energetischen Sanierungen profitierte und die gute Baukonjunktur trug. Das Bauhauptgewerbe litt hingegen unter den gestiegenen Preisen und Zinsen. Mit den gesunkenen Zinsen fasst nun auch der Wohnungsbau wieder Fuss und bringt auch das Bauhauptgewerbe auf Kurs.

# ALLGEMEINE GESCHÄFTSLAGE IN DEN SOLOTHURNER BRANCHEN

## Handel

Q2 ↗ +16      Q3 → +3



Im Jahresverlauf 2023 machten sich die gesunkene Konsumentenstimmung und der Kaufkraftverlust der Haushalte im Zuge der gestiegenen Teuerung nach und nach bemerkbar. Im ersten Halbjahr 2024 stagnierte der Handel. Im zweiten Halbjahr konnte der Handel wieder zulegen. Im Auftaktquartal 2025 entwickelte sich der Handel wieder etwas bescheidener (+4). Im zweiten Quartal wurde eine Dynamisierung registriert, der restliche Jahresverlauf dürfte aber wieder verhaltener ausfallen. Der Index für das Gesamtjahr 2025 erreicht nicht mehr als 10 Punkte.

## Information und Kommunikation

Q2 → +9      Q3 ↗ +15



Die Branchen im Bereich Information und Kommunikation haben in den letzten Jahren deutlich von dem durch Corona angestossenen Digitalisierungsschub profitieren können. Kaum jemand konnte sich dem Digitalisierungstrend entziehen. Nun aber scheinen sich erste Sättigungserscheinungen einzustellen. Zwar sind die Aussichten noch immer aufwärtsgerichtet, die Branche zeigt sich aber nicht mehr ganz so dynamisch wie im vergangenen Jahr.

## Verkehr und Logistik

Q2 ↑ +45      Q3 ↑ +41



Nach einem schwachen ersten Halbjahr 2024 setzte im Bereich Verkehr und Logistik eine Dynamisierung ein, die in sehr hohen Indexwerten für das dritte (+38) und vierte Quartal (+56) resultierte. Diese starke Dynamik setzt sich – mit Ausnahme des schwächeren 1. Quartals (+4) – auch 2025 fort. Für das Gesamtjahr 2025 kommt der Index-Wert bei beeindruckenden 40 Punkten zu liegen.

## Banken und Versicherungen

Q2 ↗ +18      Q3 ↗ +13



Während in der Wirtschaftskrise 2009 der Finanzsektor sehr explizit betroffen war, konnten sich die Banken und Versicherungen der Coronakrise weitestgehend entziehen, machten bei schwachem Wirtschaftsgang aber keine grossen Sprünge. Mit dem Anziehen der Konjunktur gewann die Finanzindustrie wieder deutlich an Fahrt und erreichte in den Jahren 2022 bis 2024 sehr gute Ergebnisse. Auch das Auftaktquartal 2025 ist dem Finanzsektor gut gelungen. Die Banken und Versicherungen bleiben auch für den restlichen Jahresverlauf zuverlässig.

## Gastgewerbe

Q2 ↗ 29      Q3 ↑ 50



Das durch die Corona-Krise arg gebeutelte Gastgewerbe konnte im Jahresverlauf 2022 deutlich zulegen. Auch die Geschäftsjahre 2023 und 2024 gelangen dem Gastgewerbe trotz gestiegener Energiepreise und der eingetrübten Konsumentenstimmung gut. Im Auftaktquartal 2025 kam der Geschäftsklima-Index erstmals seit der Corona-Krise wieder im negativen Bereich zu liegen. Dies scheint allerdings eine vorübergehende Schwäche gewesen zu sein. Der Rückblick auf das zweite und der Ausblick auf das dritte Quartal sind wieder sehr ansprechend.

## Unternehmensbezogene Dienstleistungen

Q2 ↑ +47      Q3 ↗ +30



Unter unternehmensbezogenen Dienstleistungen versteht man Dienstleistungen, die primär von Unternehmen in Anspruch genommen werden. Die unternehmensnahen Dienstleistungen zählen schon seit mehreren Jahren zu den Wachstumstreibern der Solothurner Wirtschaft. Sie werden die Solothurner Wirtschaft auch im Jahresverlauf 2025 stützen.

# ANGABEN ZUR UMFRAGE

Die Umfrage zum Solothurner Wirtschaftsbarometer wird jeweils zum Quartalsbeginn durchgeführt (Januar, April, Juli, Oktober). Bei der Konjunktur-Umfrage wird nach dem soeben abgelaufenen und nach dem aktuell anstehenden Quartal gefragt. Zudem wird bei der allgemeinen Geschäftslage und bei der Beschäftigung das gesamte laufende Kalenderjahr abgefragt. Die Umfrage wird bei den Mitglied-Firmen des KMU- und Gewerbeverbands Kanton Solothurn und der Solothurner Handelskammer seit Anfang 2021 durchgeführt. Bei der aktuellen Umfrage haben 254 Unternehmen teilgenommen.

## Methodik

Die Bewertung wird in einer **5er-Skala** abgegeben, «sehr günstig», «eher günstig», «neutral», «eher ungünstig», «sehr ungünstig» (++) / + / 0 / - / --). Aus den Ergebnissen der Quartalsbefragung wird ein Index mit der folgenden Methodik berechnet:

Der **Index** ist der Saldo der gewichteten positiven und negativen Antworten. Konkret wird der Indexwert folgendermassen berechnet: (Anteil Unternehmen mit Antwort «sehr günstig» × 100) + (Anteil Unternehmen mit Antwort «eher günstig» × 50) – (Anteil Unternehmen mit Antwort «eher ungünstig» × 50) – (Anteil Unternehmen mit Antwort «sehr ungünstig» × 100). Der Indexwert 0 bedeutet, dass der Geschäftsgang neutral beurteilt wird. Indexwerte kleiner 0 deuten auf ein pessimistisches, Indexwerte grösser 0 auf ein optimistisches Geschäftsklima hin.

Weil die teilnehmenden Unternehmen sich aufgrund ihrer Grösse stark unterscheiden, werden die Antworten gewichtet. Die **Gewichtung** innerhalb einer Branche erfolgt durch die Anzahl der gemeldeten vollzeitäquivalenten Beschäftigten (VZÄ) im Kanton Solothurn, wobei die Gewichtung bei 100 VZÄ begrenzt ist. Die Branchen werden am Schluss zu einem Gesamtindex aggregiert. Für diese Aggregation wird als Gewichtung der Anteil der VZÄ der Branche im Kanton Solothurn gemäss der aktuellen STATENT-Auswertung des Bundesamts für Statistik verwendet. Einzig bei der Aggregation der Indikatoren «Auslandsnachfrage» und «Binnennachfrage» wird auf die Branchengewichtung verzichtet, weil eine Gewichtung nach Beschäftigten hier nicht sinnvoll ist.

Nicht berücksichtigt werden der primäre Sektor und die Branchen des öffentlichen Sektors. Als «Gesamtwirtschaft» wird somit die Solothurner Wirtschaft ohne den primären und den öffentlichen Sektor bezeichnet.

## Rückfragen

Christian Hunziker  
Projektleiter und Stv. Direktor  
Solothurner Handelskammer  
032 626 24 23  
christian.hunziker@sohk.ch

Herausgeber:

**Solothurner Handelskammer**  
Grabackerstrasse 6  
4500 Solothurn  
T 032 626 24 24  
info@sohk.ch, sohk.ch

**KMU- und Gewerbeverband Kanton Solothurn**  
Hans-Huber-Strasse 38  
4500 Solothurn  
T 032 624 46 24  
info@kgv-so.ch, kgv-so.ch